

## Juni 2011 – Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen ca. 43 500 Preise ein.

Im Monat Juni zeichnete sich ein deutlicher Indexanstieg ab. Während im Mai die Jahresteuerrate den Wert von + 2,2 % erreichte, lag diese in Niedersachsen im Juni bereits bei + 2,5 %.

Als Preistreiber haben sich im Jahresvergleich erneut Heizöl (+ 20,1 %), Kaffee, Tee, Kakao (+ 10,4 %) und Kraftstoffe (+ 9,8 %) erwiesen.

Diesel erfuhr unter den Kraftstoffen mit + 15,3 % den höchsten Preisanstieg (Superbenzin: + 8,3 %). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen läge die Teuerungsrate im Jahresvergleich lediglich bei 1,9 %. Deutlich höher als im Vorjahr fiel der Preis für Strom (+ 7,2 %) und Gas (+ 4,7 %) aus.

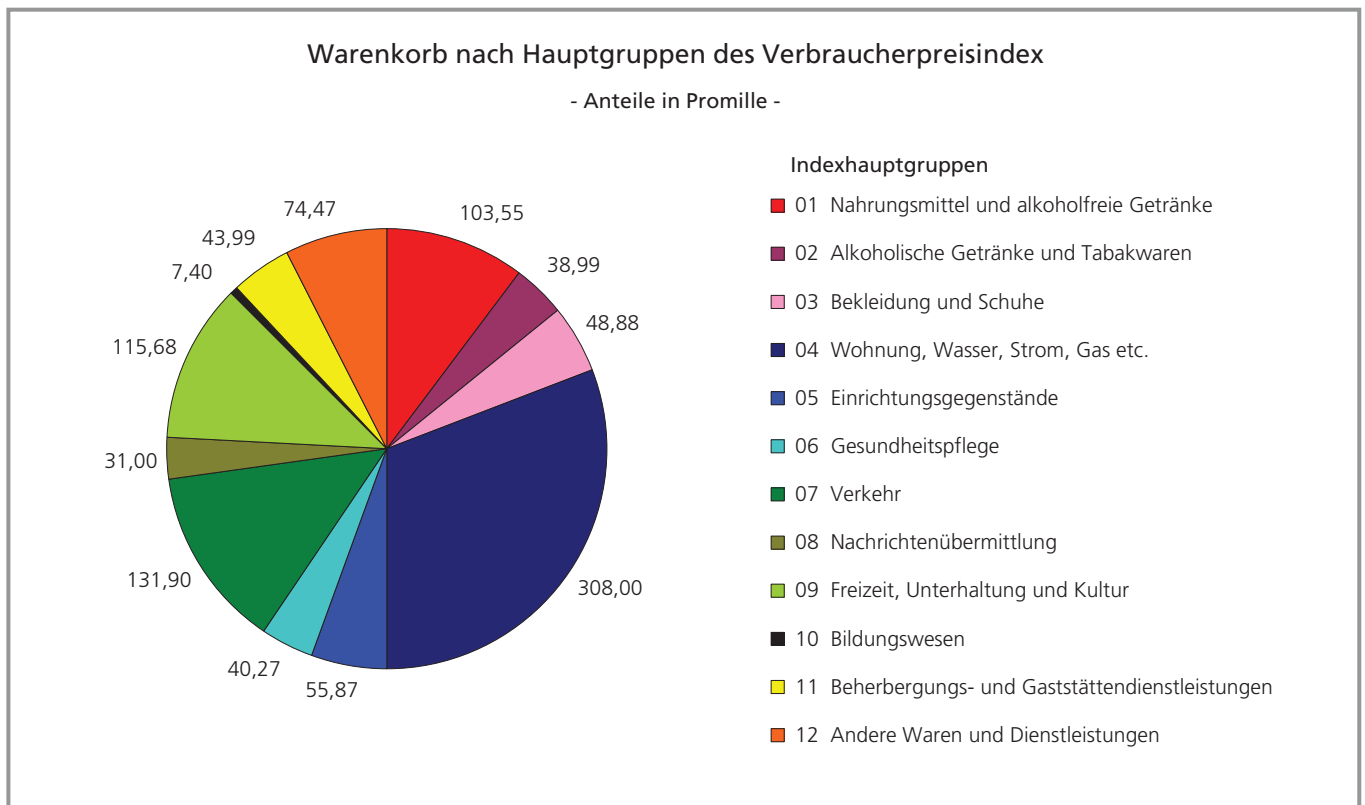
Bei den Nahrungsmitteln mussten die Verbraucher vor allem für Brot und Getreideerzeugnisse mehr ausgeben. Diese waren im Juni nahezu um + 7,8 % teurer als im Jahr zuvor. Ebenfalls stark zugelegt haben die Preise für Obst – gegenüber dem Vormonat um + 2,3 %, binnen Jahresfrist um + 4,9 %. Kiwis verteuerten sich im Jahresvergleich um + 39,9 %, für Lammfleisch verlangte der Handel um + 16,5 % höhere Preise.

Nachweislich sind die Folgen der EHEC-Welle: Kopfsalat verbilligte sich binnen Monatsfrist um - 25,0 %, Tomaten wurden um - 24,7 %, Gurken um - 21,9 % preiswerter.

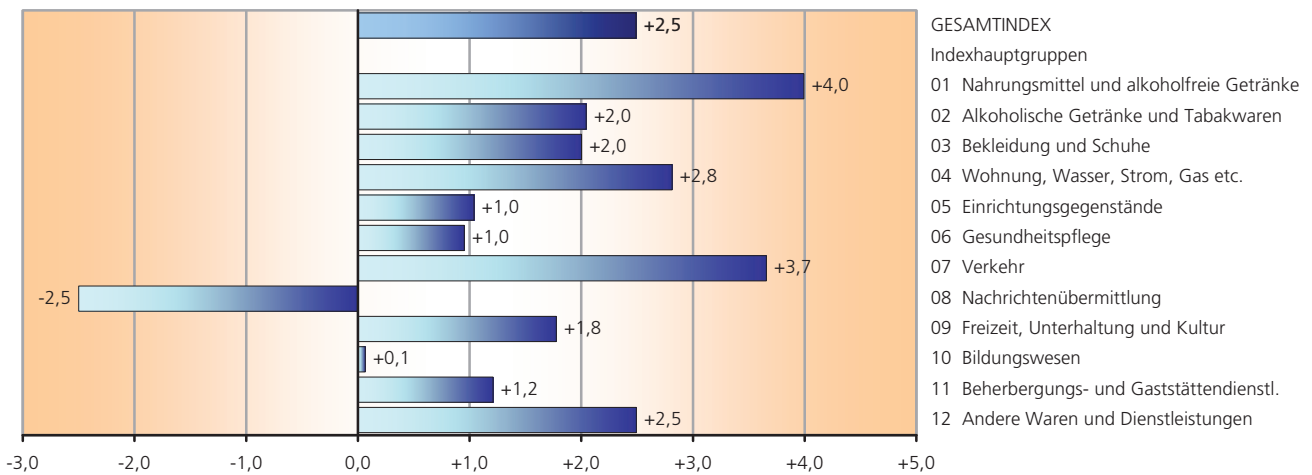
Die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten verlief ohne nennenswerte Auffälligkeiten (+ 1,0 %).

Der Trend zur Verbilligung vieler hochwertiger technischer Waren setzte sich im Juni 2011 fort: Fernsehgeräte sanken gegenüber dem Vorjahresniveau etwa um - 11,0 % im Preis, Notebooks verbilligten sich um - 14,6 % und digitale Kameras um - 6,9 %. Preise für Telekommunikationsdienstleistungen wie Telefon- und Faxdienste sind unverändert günstig (- 7,9 %).

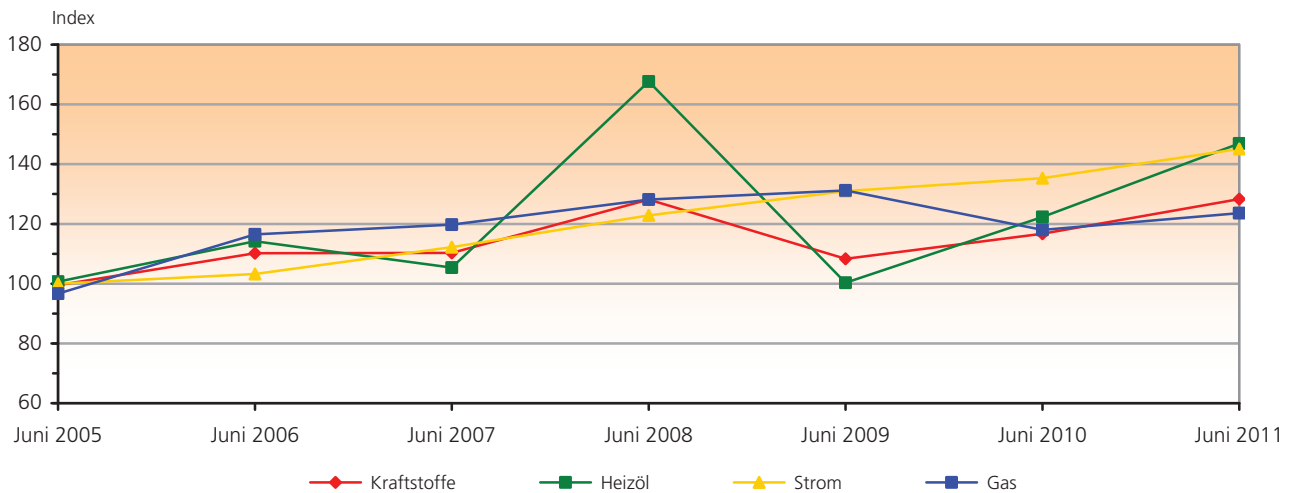
Der Preisindex für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhte sich im Mai 2011 gegenüber Mai



### Veränderung des Verbraucherpreisindex von Juni 2011 gegenüber Juni 2010 in Prozent



### Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise in Niedersachsen (2005 = 100)



2010 um + 2,8 %. Vom Februar 2011 auf Mai 2011 stieg der Baupreisindex um + 1,2 %. Die Preise für Rohbau stiegen binnen Jahresfrist um + 2,5 %. Die Preise für Ausbaurbeiten nahmen um + 3,3 % zu. Die höchsten Preisanstiege gegenüber dem Vorjahresniveau wurden bei den Stahlbauarbeiten (+ 7,6 %), Gebäudeautomation (+ 6,1 %) und Betonwerksteinarbeiten (+ 4,6 %) verzeichnet. Geringe Preisanstiege wurden bei Bodenbelagsarbeiten beobachtet (+ 0,8 %). Preisrückgang wurde unter den Bau-

arbeiten an Wohngebäuden bei Parkettarbeiten mit - 0,7 % festgestellt.

Für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen) stiegen die Preise binnen Jahresfrist um + 3,4 %.

Bei Nichtwohngebäuden erhöhten sich die Baupreisindizes gegenüber Mai 2010 sowohl für Bürogebäude als auch für gewerbliche Betriebsgebäude um jeweils + 3,3 %.